



## ORCHESTERPROJEKT WAYRA

Zu Beginn unseres Jahres haben einige Mitglieder des Wayra-Projekts als Referenten an einer Veranstaltung des Programms für ältere Menschen (PAM) der Katholischen Universität Boliviens teil. Bei diesem Besuch hielten sie einen Vortrag über Musik, das Orchester und ihre persönlichen Erfahrungen im Rahmen des Projekts. Diese Erfahrung war besonders für die Kinder bereichernd, die sich erfolgreich der Herausforderung stellten, in der Öffentlichkeit zu sprechen und ihre Ängste zu überwinden.



Die älteren Erwachsenen ihrerseits waren von den musikalischen Kenntnissen der Kinder angenehm überrascht und bewunderten ihr Spiel. Sie äußerten sich sehr positiv über die Leistungen der Teilnehmer und brachten ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass es in Cochabamba Projekte wie Wayra gibt, die Kunst und ganzheitliche Entwicklung von klein auf fördern.

Im Januar halfen die Eltern des Orchesterprojekts von Pucará bei den Unkrautbekämpfungsarbeiten beim Grundstück des Projekts. Dank ihrer Bemühungen wurde das gesamte Haus und der Garten gereinigt. Diese Tätigkeit trug nicht nur zur Instandhaltung des Grundstücks bei, sondern spiegelte auch das große Engagement und die Unterstützung der Eltern für das Projekt wider. Außerdem wurde das Gemeinschaftsgefühl und die Zugehörigkeit der teilnehmenden Familien gestärkt.



Im März fand ein Sensibilisierungsworkshop statt, bei dem auch ein Dokumentarfilm über „El Sistema“, das bekannte nationale Orchesterprojekt Venezuelas, gezeigt wurde. Durch dieses audiovisuelle Material wurde die positive Wirkung, die Musik auf das Leben von Kindern, ihren Familien und Gemeinschaften haben kann, hervorgehoben.



Den ganzen April über haben wir intensiv geprobt, um uns auf unser erstes Konzert vorzubereiten, das für Ende Mai geplant ist. Bei dieser Gelegenheit sollen beide Orchestergruppen zusammengebracht werden, um eine gemeinsame Aufführung mit einem sorgfältig vorbereiteten und abwechslungsreichen Repertoire zu bieten. Dieses Konzert soll der Öffentlichkeit die Fortschritte unserer jungen Musiker zeigen und die Früchte der Bemühungen, des Engagements und der gemeinsamen Arbeit, die im Laufe des Projekts entwickelt wurden, mit dem Publikum teilen.

Während dieser Zeit haben wir verschiedene Aktivitäten im Rahmen des Fénix-Projekts durchgeführt, wie z. B. Workshops mit Lehrern in Schulen, die sich auf den „Plan für ein friedliches und harmonisches Zusammenleben“ konzentrierten. Diese Workshops ermöglichten es uns, das Wissen über das Zusammenleben und Kinderschutz zu vertiefen. Infolgedessen begannen die Lehrer mit der Umsetzung von Kinderschutzmaßnahmen.

## PROJEKT FENIX



In Schulen werden Schilder mit präventiven Botschaften und Bildern angebracht, um alle Formen von Gewalt in der Schulgemeinschaft unter Beteiligung von Schulbrigaden zu verringern.



Andererseits wurden unter Beteiligung von Schulbrigaden und Eltern Bildungsmessen und Sensibilisierungsmaßnahmen zur Gewaltprävention durchgeführt, um den Schutz von Kindern und Jugendlichen zu stärken. Darüber hinaus wurden in Zusammenarbeit mit der bolivianischen Polizei (EPI Valle Hermoso) in der Bildungsabteilung von World Vision verschiedene Workshops zu den Themen Menschenhandel und Schmuggel, Prävention von Gewalt und Mobbing, sowie zur Förderung eines sichereren und bewussteren Schulumfelds abgehalten.

Während dieses Zeitraums wurden pädagogische Unterstützungsstunden für Kinder und Jugendliche (NNAs), die das Fénix-Projekt besuchen, abgehalten. Diese Sitzungen ermöglichten es ihnen, Fähigkeiten zu entwickeln, die zur Überwindung von Lernschwierigkeiten in Fächern wie Mathematik, Sprache, Physik, Chemie und Biologie beitragen. Die Begleitung umfasste die Entwicklung von praktischen Arbeiten, Recherchen, Flipcharts und anderen pädagogischen Mitteln.





Gleichzeitig fanden Treffen mit Bildungseinrichtungen (Vikinga Boliviana, Ismael Montes, Visión Mundial und Eusebio Tudela) und mit territorialen Basisorganisationen (OTBs) in der Region Cerro Verde (Villa Cactus, Libertador und Cerro Verde Central) statt, um die Aktivitäten zur Förderung und Stärkung des Kinderschutzes zu koordinieren.

Anschließend wurden praktische Workshops zu den Themen öffentliches Reden und Schulforschung abgehalten, wobei der Schwerpunkt auf der Erstellung von Monographien und Aufsätzen lag, was einen wichtigen Beitrag zu ihrer pädagogischen Ausbildung leistete. All diese Maßnahmen richteten sich an die Kinder und Jugendlichen, die an dem Projekt Fénix teilnehmen.



## PROYECTO COYERA - WIÑANA



Wir begannen das Jahr mit der Unterstützung von Kindern, deren Eltern die Straße verlassen haben, mit dem Aushändigen von benötigtem Schulmaterial. Es ist anzumerken, dass nicht die gesamte Liste abgedeckt wurde, da es wichtig ist, dass die Eltern die Verantwortung für die Beschaffung der restlichen notwendigen Materialien übernehmen.

Wir besuchen die verschiedenen Gruppen, die auf der Straße leben, um Veränderungen in den Gruppen festzustellen und einen direkten Kontakt zu den zuvor identifizierten Personen herzustellen. Dies ist notwendig um auch in dringenden Fällen spezifische Unterstützung leisten zu können und die Verbindung zu den Bedürftigen zu stärken. Durch diese Besuche versuchen wir auch, Vertrauen aufzubauen, mehr über ihre Bedürfnisse zu erfahren und gemeinsam zukünftige Aktivitäten der Begleitung, Unterstützung und Beratung zu planen.



Gesundheitliche Unterstützung, medizinische Versorgung im Gesundheitszentrum und Anschluss an die allgemeine Krankenversicherung (SUS) wurden bereitgestellt.



Diese Begleitung ist von grundlegender Bedeutung, da sie dazu beiträgt, dass sich die Bevölkerung sicherer fühlt und eine effizientere und rechtzeitige Behandlung erhält. Ebenso wurden die Bedürftigen bei der Beschaffung von persönlichen Dokumenten wie Geburtsurkunden und Personalausweisen für sich und ihre Kinder unterstützt.

Das Vorhandensein dieser Unterlagen ist eine wesentliche Voraussetzung für den Zugang zur Allgemeinen Krankenversicherung (SUS) und, im Falle von Kindern, für deren Einschulung. Darüber hinaus wurde betont, wie wichtig es ist, persönliche Dokumente sorgfältig aufzubewahren und Sicherungskopien (Fotokopien) zu erstellen, um die Verfahren im Bedarfsfall zu erleichtern und zu beschleunigen.





Wir führen auch verschiedene Workshops zu unterschiedlichen Themen durch, die sowohl der Bevölkerung von Wiñana als auch von Coyera zugute kommen, mit denen wir aktiv zusammenarbeiten. Zu den Workshops, die wir durchgeführt haben, gehören: „Das Recht auf Identität“ und „Gesunde Ernährung“ für die Bevölkerung von Wiñana sowie „Der Körper spricht zu mir“ und „Was ist Tuberkulose“ für die Bevölkerung von Coyera.

Diese Workshops zielen darauf ab, das Wissen und die Fähigkeiten der Gemeinschaften zu stärken, die Ausübung ihrer Rechte zu fördern, ihr körperliches und seelisches Wohlbefinden zu verbessern und gesunde Praktiken durch aktive Beteiligung und den Dialog in der Gemeinschaft zu fördern.

